

## WERTE

Wertvorstellungen prägen unser Verhalten. Aber wie entstehen sie? Sie entstehen, indem wir unsere Welt „bauen“. Das Bauen beginnt mit einem Setzen, Stellen, Legen. Bauen heißt Grenzen setzen, Zäune machen, ein Territorium abstecken und den eigenen Besitz schützen. Zäune und Grenzen sind nötig gegen das Chaos, das Maßlose, das Unbestimmte und das Göttliche. Bauen ist die Angewiesenheit des Setzens auf das, was schon da ist.

Und wie richten wir uns im Bau ein? Je nachdem, wie man diese Frage beantwortet, gelangt man zur Ökonomie einer Gesellschaft: ihrer Haushaltsführung, ihren Werten und Bräuchen und damit zu ihrer Ausrichtung. Als seltene Lebensmittel galten einst Zucker, Salz, Gewürze und Alkohol; sie wurden ebenso verschlossen wie opulent gestaltete Handschriften und Dokumente. „Wertvoll“ ist ein Beiwort, das das begleitende Gefühl zum realen Besitz anzeigt.

Werte können umgewertet werden: Mit der Möglichkeit ihrer technischen Herstellung wurden Dinge im 19. Jahrhundert zur Massenware. Der Rohstoff des 21. Jahrhunderts sind Daten. Ein einzelner Optimierungsparameter in den Modellen der Welt der Data Scientists entscheidet über Nutzen und Gewinn. Hier ist die Verkopplung von Vorfinden und Erfinden, von Setzen und Nehmen außer Kraft gesetzt; geblieben ist die Mathematik und die Welt der Zahlen. Umwertung aller Werte oder Wertverwirrung?